

Reflexion – nachdenken über das eigene Lernen

Für die Reflexion einer Aufgabe können folgende Fragen beantwortet werden:

1. Fragen zu meiner persönlichen Erfahrung

- Was habe ich persönlich im Rahmen dieser Arbeit gelernt?
- Wo habe ich einen Lernerfolg, wie ist er mir gelungen?
- Wo hatte ich Probleme? Wo muss ich noch üben?
- Habe ich etwas Neues an mir entdeckt – versteckte Fähigkeiten oder Interessen? Wünsche und Ängste?
- Bin ich an Grenzen gestossen? Fühle ich mich überfordert oder unterfordert?
- Habe ich mir einen «Schupf» gegeben? Bin ich über meinen Schatten gesprungen?
- Hatte ich genügend Zeit zur Verfügung?
- Habe ich die Zeit gut eigenteilt und genutzt?

2. Fragen zur Arbeitsform

- Wie kam ich mit der Arbeitsform zurecht, welche Formen sprechen mich an?
- Wie fühle ich mich in der Zusammenarbeit mit meinen Klassenkamerad:innen?
- Wie war die Zusammenarbeit im Team?
- Wie war die Arbeitsmoral? Haben wir uns gegenseitig beflügelt oder behindert?

3. Fragen für die Zukunft

- Was würde ich anders machen, wenn ich die Aufgabe noch einmal lösen oder die Arbeit noch einmal schreiben würden?
- Was muss ich mir für meine weitere Arbeit merken?

4. Vorgehen

1. Schreiben Sie die Antworten stichwortartig und notieren Sie die Stichworte auf einem Blatt.
2. Beantworten Sie nur die Fragen, zu denen Sie auch etwas zu sagen haben. Aufgrund der Stichworte können Sie beurteilen, welche Fragen für eine Aufgabe oder eine Arbeit relevant sind.
3. Aus den Stichworten schreiben einen Text, in dem Sie Ihre Antworten begründen. Überlegen Sie sich Ihre Antworten gut (Reflexion) und beantworten Sie die Fragen möglichst ehrlich und ausführlich. «Wir haben sehr gut zusammengearbeitet» reicht nicht. Es muss begründet werden, wieso die Zusammenarbeit gut war. Dasselbe gilt natürlich auch für Dinge, die nicht gut gelaufen sind. Kritisches Feedback ist willkommen, muss aber begründet werden und konstruktiv sein, also Vorschläge enthalten, wie es besser gewesen wäre.